

ideologische Erziehung der Klassen und Schichten unseres werktätigen Volkes, um sie zu befähigen, unsere Volkswirtschaft und unser gesellschaftliches Leben gemäß den objektiven Aufgaben der technisch-wissenschaftlichen Revolution in der weltweiten Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus zu entwickeln, um die Gemeinsamkeit des Wollens und Handelns aller Werktätigen zu schmieden.

Die Einheit von Sozialismus und wissenschaftlich-technischer Revolution, die das Wesen des sozialen Fortschritts unserer Zeit bilden, stellen an die staatliche Leitung der Gesellschaft, insbesondere der Wirtschaft, die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie neue Anforderungen, prägen auch ihren Inhalt auf neue Weise. Das in seinen Grundzügen herauszuarbeiten ist eine der vordringlichsten Aufgaben der Staats- und Rechtstheorie. Die sozialistische Formung des Bewußtseins der Menschen kann nur in Auseinandersetzung mit dem ständigen Einfluß überkommener und von imperialistischen, konterrevolutionären Kräften verbreiteten Formen bürgerlicher Ideologie erfolgen. Dort, wo kein sozialistisches Staatsbewußtsein entwickelt wird, überlassen wir dem Klassegegner das Feld. Wird die sozialistische Staatlichkeit nicht ständig gefestigt, droht die Gefahr der Konterrevolution. Eine andere Alternative gibt es im Klassenkampf nicht.

Wie uns die Ereignisse im internationalen Klassenkampf gerade in jüngster Zeit wieder bestätigen, gehört zu den Lebensvoraussetzungen einer schöpferischen marxistisch-leninistischen Staatslehre die kämpferische Auseinandersetzung mit allen Schattierungen bürgerlicher und revisionistischer Staatsauffassungen und mit der Manipulierung der Bevölkerung durch den Imperialismus.

Die gegenwärtige Entwicklung zeigt deutlich, daß die Ideologen des internationalen Monopolkapitals im Rahmen ihrer psychologischen Kriegführung zu verfeinerten, besser getarnten und deshalb gefährlicheren Methoden der ideologischen Auseinandersetzung mit dem Sozialismus übergegangen sind. Unter dem Deckmantel der „Vermenschlichung des Sozialismus“ oder der „Verbindung von Sozialismus und Demokratie“ richtet sich diese ideologische Diversion gegen die Grundpfeiler der politisch-staatlichen Ordnung in den sozialistischen Ländern, gegen die Diktatur des Proletariats, die führende Rolle der Partei, den demokratischen Zentralismus sowie die zentrale staatliche Planung.

Es sind in den letzten Jahren nicht wenige Versuche unternommen worden, die marxistisch-leninistische Staatslehre und den sozialistischen Staat durch Anleihen bei bürgerlich-imperialistischen Staatsauffassungen und -praktiken auszuhöhlen und ihres Klassenwesens zu berauben.

Der staatswissenschaftlichen Arbeit der Akademie kommt in dieser Auseinandersetzung eine hohe politische Verantwortung zu. Sie ist keine Ressortangelegenheit und muß auf den verschiedensten Gebieten der Arbeit der Akademie geführt werden.